Ber. nat.-med. Verein Innsbruck | Band 82 | S. 361 – 363 | Innsbruck, Okt. 1995

© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at

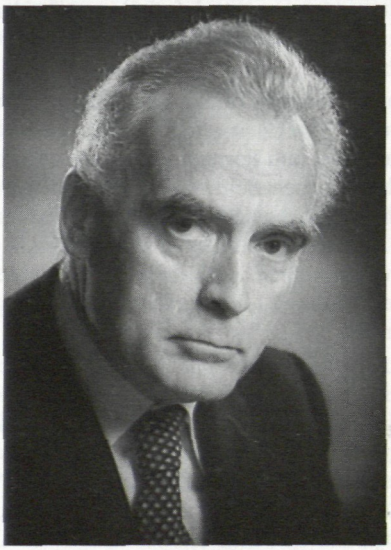
In memoriam em. Univ.-Prof. Dr. Josef Kolb

(1914 - 1994)

von

Erwin KITTINGER *)

Am 25. September 1994 verstarb in Innsbruck em. Univ.-Prof. Dr. Josef KOLB. Für seine zahlreichen Freunde, ehemaligen Schüler und Mitarbeiter, die ihn noch ein halbes Jahr zuvor anläßlich seines 80. Geburtstages in gewohnter Frische und Lebhaftigkeit erlebt hatten, kam sein Tod völlig unerwartet. Mit ihm verliert die Universität Innsbruck einen Emeritus, der mit Leib und Seele Physiker und akademischer Lehrer, vor allem aber ein außergewöhnlicher Mensch war.



Am 27. März 1914 in Lauterach geboren, verbrachte Josef Kolb Kindheit und Jugend in Vorarlberg. In einer wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit, in der üblicherweise nur der älteste Sohn einer Familie in den Genuß einer höheren Schulbildung kam, mußte er einige Jahre in der Oberstufe der Volksschule Lauterach absolvieren, bevor er 1927 in die Oberrealschule Dornbirn eintreten durfte, wo er 1935 maturierte. Nach einem Jahr als Einjährig-Freiwilliger im Österreichischen Bundesheer begann er das Physik-Studium an der Universität Innsbruck. Trotz des bereits

*) Anschrift des Verfassers: Univ.-Prof. Dr. Erwin Kittinger, Institut für Bauphysik der Universität Innsbruck, Technikerstraße 13, A-6020 Innsbruck, Österreich.

© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at
zugestellten Einberufungsbefehls blieb ihm eine Unterbrechung des Studiums im Jahr 1939 durch einen Unfall beim Ernteeinsatz erspart. So konnte er das Studium fortsetzen und mit einer Dissertation "Messung der Raumladung in Arbeitsstätten" abschließen. Im Jahr 1941 wurde ihm formlos und ohne Promotionszeremonie das Doktorat verliehen. Die weiteren Kriegsjahre verbrachte er als Physiker bei der Marine.

Im Herbst 1945 nahm Dr. Josef Kolb seine berufliche Laufbahn, zunächst als Assistent, am Physikalischen Institut der Universität Innsbruck auf. Die Verhältnisse waren für den Start einer wissenschaftlichen Karriere keineswegs verheißungsvoll: Die äußerst kargen Mittel reichten gerade für die Aufrechterhaltung des Lehrbetriebs. Die Institutsvorstandschaft war vakant und blieb es sieben Jahre lang. In Zeiten einer Vakanz wurde auch damals nichts in ein Institut investiert. Vom Herbst 1952 bis zum Frühjahr 1954 konnte J. Kolb einen Studien- und Forschungsaufenthalt in den Vereinigten Staaten verbringen. An der Brown University, am Massachusetts Institute of Technology und an der Michigan State University konnte er unter wesentlich günstigeren Bedingungen als in Innsbruck auf dem Gebiet der Ultraschallphysik arbeiten und seine Kenntnisse vertiefen. Er nutzte diese Zeit auch für Kurzbesuche von rund 60 verschiedenen Physikinstituten in den U.S.A. und zeigte damit bereits damals sein umfassendes Interesse auch an Fragen der Instituts- und Universitäts-Organisation.

Auf seinen in Amerika gewonnenen Erfahrungen aufbauend habilitierte sich Dr. Josef Kolb 1955, bereits ein Jahr nach seiner Rückkehr, an der Philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck mit Arbeiten aus der Ultraschallphysik, die auch weiterhin sein dominierendes Interessengebiet blieb. Daneben galt sein Interesse auch fachübergreifenden Fragen und der Geschichte der Physik. 1958 wurde er zum Außerordentlichen Professor und 1963 zum Ordentlichen Professor für Experimentalphysik berufen.

Obwohl er als Lehrer und Redner von Haus aus hochbegabt war, bereitete er seine Vorlesungen und Vorträge gewissenhaft vor. Viel Zeit verwendete er auf die Demonstrationsexperimente, die neben seiner Sprachgewandtheit und Formulierkunst wesentlich dazu beitrugen, seinen Zuhörern die Physik anschaulich zu machen. Sein vorrangiges Anliegen war es, der studierenden Jugend und dem wissenschaftlichen Nachwuchs hilfreich zur Verfügung zu stehen. Dementsprechend hatte er einen großen Ansturm an Studenten zu bewältigen, die von ihm als Dissertanten oder Diplomanden betreut werden wollten. AHS-Lehrer einer ganzen Generation haben ihre Diplomarbeit (damals lange Zeit hindurch noch schlicht Hausarbeit genannt) unter seiner Anleitung geschrieben und bei ihm eingereicht.

Über seine fachliche Kompetenz hinaus war Prof. Kolb einfach durch seine Persönlichkeit und seine Menschlichkeit bei seinen Studenten, Mitarbeitern und Kollegen hoch geachtet. Sein Umgang mit Menschen war geprägt von unerschütterlicher Freundlichkeit und Humor einerseits und vollkommen ungezwungener Autorität andererseits. Durch diese menschlichen Vorzüge war er für die höchsten akademischen Funktionen prädestiniert. Der Philosophischen Fakultät (die damals noch Natur- und Geisteswissenschaften vereinigte) diente er im Studienjahr 1969/70 als Dekan. Gegen seinen erklärten Willen wurde er zum Rektor der Universität Innsbruck für das Studienjahr 1971/72 gewählt.

In mehreren eng mit der Universität verbundenen Vereinigungen und Gremien übte er maßgebliche Funktionen aus. Während je einer Amtsperiode hatte er die Geschäftsführung und den Vorsitz der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft inne. Er bekleidete nach und nach alle Vorstandspositionen in der Mathematisch-Physikalischen Gesellschaft in Innsbruck. Er wirkte im Naturwissenschaftlich-Medizinischen Verein als Vorstand bzw. Vorstandsstellvertreter in den Vereinsjahren 1983/84 und 1984/85 sowie viele Jahre hindurch als Kassenprüfer. Als langjähriges Vorstandsmitglied des Universitätsbundes machte er sich auch durch die Zuerkennung von Druckkostenbeiträgen für die Herausgabe der Berichte um den Naturwissenschaftlich-Medizinischen Verein verdient.

© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at

Ein besonderes Merkmal der Persönlichkeit von Prof. Josef Kolb war seine Bescheidenheit. Sie drückt sich nicht zuletzt dadurch aus, daß er zeit seiner Lehrtätigkeit die publizistische Verwertung praktisch aller wissenschaftlichen Resultate, die unter seiner maßgeblichen Anleitung erarbeitet wurden, zur Gänze seinen Mitarbeitern überließ, ohne sich selbst als Autor oder Mitautor nennen zu lassen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: 82

Autor(en)/Author(s): Kittinger Erwin

Artikel/Article: In memoriam em. Univ.-Prof. Dr. Josef Kolb (1914-1994). 361-363